

### Übungsblatt 3

#### Zu Kap. 3 „Bildung und Wachstum – was bringt Bildung der Gesellschaft?“

#### Aufgabe 3-1: Der Einfluss von Bildung auf das gesamtwirtschaftliche Wachstum

- Was sind die wichtigsten theoretischen Erklärungsansätze für einen Einfluss von Bildung auf gesamtwirtschaftliches Wachstum? Erläutern Sie in jeweils maximal 3 Sätzen die wichtigsten Ideen dieser Theorien.
- Welches Maß für den Humankapitalstock eines Landes würden Sie nutzen, um den Einfluss von Bildung auf das gesamtwirtschaftliche Wachstum empirisch zu testen?
- Angenommen, der Koeffizient der Variablen „Schuljahre“ in einer empirischen Wachstumsregression im Länderquerschnitt ist statistisch signifikant positiv. Kann man daraus ableiten, dass Bildung höheres Wachstum verursacht?
- Könnte der Effekt von Bildung auf Wirtschaftswachstum auch negativ sein?

#### Aufgabe 3-2: Growth Accounting in Deutschland

Eine kürzliche Growth-Accounting-Analyse des ifo Instituts für Deutschland, in der Humankapital mithilfe von durch Einkommenserträge gewichteten Schulabschlüssen gemessen wurde, erbrachte folgende Ergebnisse:

Periode	BIP-Wachstum (Prozent pro Jahr)	Wachstum im BIP pro Arbeitsstunde (Prozent pro Jahr)	Beiträge nach Komponenten (Prozentpunkte)		
			Physisches Kapital pro Arbeitsstunde	Humankapital pro Arbeitsstunde	Totale Faktor- produktivität
1970-1980	2,8	3,6	0,6	0,7	2,2
1980-1990	2,3	2,1	0,8	0,2	1,1
1991-1996	1,2	2,3	1,6	-0,1	0,8
1996-2001	1,8	1,7	1,0	0,4	0,2
1970-2001	2,2	2,5	0,92	0,34	1,25

- Interpretieren Sie die Ergebnisse unter besonderer Berücksichtigung der Befunde zum Humankapital.
- Was bedeutet es, dass das BIP pro Arbeitsstunde von 1970-1980 jährlich um 3,6 Prozent gestiegen ist, das BIP insgesamt aber nur um 2,8 Prozent?
- Was könnte das Humankapitalresultat in der Periode 1991-1996 bedeuten?
- Könnte es sein, dass der Beitrag des Humankapitals in dieser Analyse unterschätzt wird?

### **Aufgabe 3-3: Bildungspolitische Implikationen mikro- und makroökonomischer Bildungsertragsraten [Klausuraufgabe aus dem WS 04/05]**

Der weltberühmte Bildungsökonom Prof. Dr. Dr. Wolf schätzt anhand von deutschen Mikrodaten eine private Bildungsertragsrate von 9 Prozent. Dann schätzt er anhand eines internationalen Länderquerschnitts eine makroökonomische Bildungsertragsrate von 5 Prozent.

- a) Leiten Sie mithilfe eines einfachen analytischen Rahmens her, was ein solcher Befund, dass private größer als gesamtwirtschaftliche Ertragsraten sind, für die relative Größe von öffentlichen Bildungsausgaben und Bildungsexternalitäten bedeutet. **[14 Punkte]**
- b) Sollte der Staat in einer solchen Situation aus Effizienzgesichtspunkten seine Bildungsausgaben erhöhen, senken oder gleich halten? **[3 Punkte]**